



Einladung zum Mundraub*

* MUNDRAUB IST LAUT DUDEN «DIEBSTAHL ODER UNTERSCHLAGUNG VON WENIGEN NAHRUNGSMITTELN ODER VERBRAUCHSGEGENSTÄNDEN VON GERINGEM WERT». IN DER REGEL GEHT ES DABEI UM DIEBSTAHL FÜR DEN EIGENEN BEDARF.

Woher kommt euer Obst und Gemüse? Wer keinen Garten hat, kauft es vermutlich im Laden oder auf dem Markt. Vielleicht wird es auch vom Bauern geliefert oder eure Familie hat ein Gemüseabo. Aber wäre es nicht toll, wenn du deine Äpfel direkt vom Baum pflücken könntest – auch ohne eigenen Garten? Wie und wo das geht, verraten wir dir.

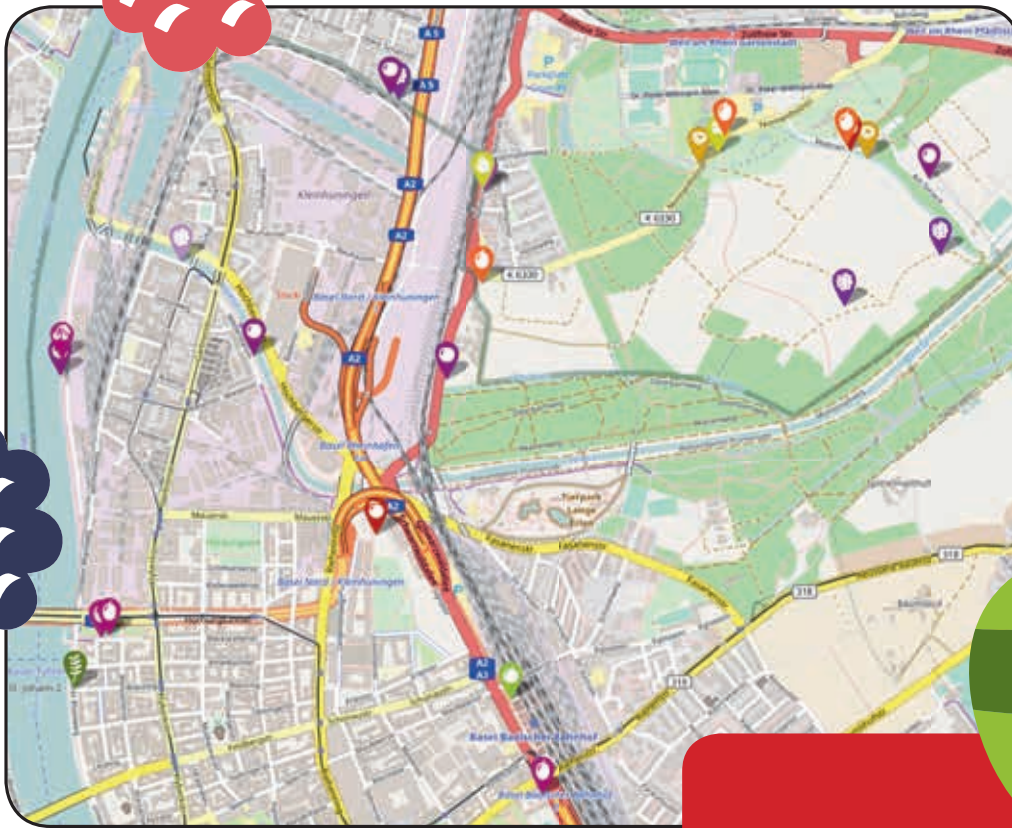
AUF DEM LANDHOF IM KLEINBASEL GIBT ES EINEN GEMEINSCHAFTSGARTEN. ER IST NICHT NUR EINE PFLANZFLÄCHE ZUR LEBENSMITTELPRODUKTION. DER GARTEN DIENT ALS TREFFPUNKT, UM AKTIV MITZUPFLANZEN, UND BIETET KINDERN DIE CHANCE, NATUR ZU ERLEBEN. WWW.LANDHOF.CH
> GEMEINSCHAFTSGARTEN

Ernten, ohne zu säen

Obstbäume, essbare Kräuter und Beeren wachsen nicht nur in privaten Gärten, sondern auch mitten in der Stadt Basel und in den umliegenden Dörfern. Schau mal auf www.mundraub.org nach: Beim Menüpunkt «Karte» gelangst du auf eine Landkarte. Wenn du dich an Basel oder deinen Wohnort heranzoomst, siehst du zahlreiche Zeichen. Hier wächst etwas Essbares auf öffentlichem Grund, also Boden, der dem Kanton oder der Gemeinde gehört. Auf der Erlenmatt beispielsweise steht ein Apfelbaum, auf der Klybeck-Halbinsel wachsen Holunder und sogar zwei Kirschbäume. In einer Ecke des Schützenmattparks ist ein Haselnussstrauch. Du findest immer auch Infos dazu, wann du die Früchte am besten gewinnen kannst. So wird erklärt, dass man die Holunderblüten im Juni und Juli ernten und zu Holundersirup verarbeiten kann. Die schwarzen Früchte können von August bis September geerntet werden.

> Ein Rezept für Konfitüre findest du auf der Rückseite des Blitz.

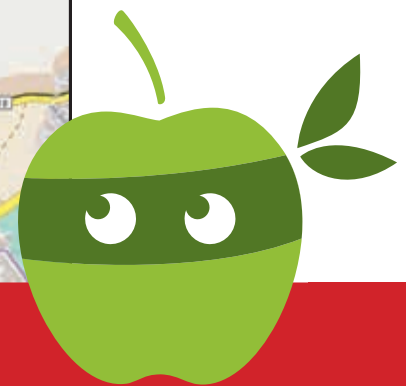




Du kannst aber auch mitmachen und Pflanzen selber bei www.mundraub.org eintragen. Dabei musst du aber ein paar einfache Regeln beachten:

1. Stelle vor dem Eintragen und/oder Ernten sicher, dass die Pflanze wirklich niemandem gehört.
2. Sei vorsichtig mit den Pflanzen, der Natur darum herum und den dort lebenden Tieren.
3. Für den Eigenbedarf pflücken ist erlaubt. Andere wollen vielleicht auch noch von einer Pflanze essen. Also ernte sie nicht komplett ab.
4. Teile, was du gesammelt hast, und pflanze selber.
5. Ganz toll ist es, wenn du Obstbäume pflegst, indem du zum Beispiel Wasser gibst, wenn es lange trocken ist. Du kannst aber auch bei der Stadtgärtnerei eine sogenannte Baumpatenschaft übernehmen.

Auch wenn sich die Seite Mundraub nennt: Diebstahl ist es nicht, wenn du die auf der Homepage gekennzeichneten Früchte pflückst und isst. ;)



SCHAU AUF

www.mundraub.org,

WO DU ERNTEN KANNST.

Wichtig:

1. Pflücke nichts, was du nicht kennst.
2. Die Blätter von Bärlauch und Maiglöckchen sehen sich sehr ähnlich. Bärlauch ist essbar, Maiglöckchen sind aber giftig. Verzichte im Zweifelsfall lieber aufs Pflücken.
3. Obst, Blüten und Kräuter darfst du nur auf der Allmend gewinnen. Die Allmend ist jener Teil des Bodens, der uns allen gehört, wie zum Beispiel Strassen oder Parks. Nimm nichts aus privaten Gärten. Sonst gibt es Ärger mit den Besitzerinnen oder Besitzern.

